III. Medicin und Pharmacie.

Ueber das Latschenöl (Ol. Pini Pumilionis).

Reich empfiehlt dasselbe bei gewissen Formen von Asthma, chronischem Bronchialcatarrh, Emphysem und ulceröser Phthise statt des Terpenthinöls zu Einathmungen. Die Anwendung geschieht in der Weise, dass man einige Tropfen des Oels in einer Wasserschale im Zimmer verdampfen lässt oder in die mit Kochsalzlösung gefüllte Inhalationsschale giesst und inhalirt.

Das Mittel ist weit angenehmer, als das für Manche widerliche Terpenthinöl und brachte den Kranken grosse Erleichterung. Auch zu Einreibungen bei Asthma, bei Rheumatismus und Neurosen wird es angewendet. (*Aerztl. Mitth. aus Baden, daraus im Neuen Jahrb. f. Pharm. Bd. XXXVI, Heft 4. Octbr. 1871.*).

Dr. R. M.

Verfälschung des Schweineschmalzes.

Nach Shuttleworth ist es bei den amerikanischen Schmalzfabrikanten durchgehends Sitte, 2—5% Kalkmilch mit dem geschmolzenen Fett zu mengen, um demselben eine weisse Farbe zu geben. (*Amer. Journ. Pharm. Aug. p. 371; daraus im Neuen Jahrb. f. Pharmacie. Bd. XXXVI. Heft 4. Octbr. 1871.*).

Dr. R. M.